

# In den Kästen.

Angeblieh erfolgreicher Versuch mit Dr. Greth's Luftschiff.

Billige Fahrpreise für Cleveland in Aussicht.

Vertückter festgenommen.

Erfolgreicher Luftschiff.

San Francisco, 12. August. Der Luftschiff Dr. Aug. Greth, welcher eine zwanzigjährige Erfahrung hinter sich hat, machte in dieser Stadt mit einem leichten Ballon seiner eigenen Konstruktion eine Luftfahrt. Das Luftschiff wurde vorsichtshalber von einem Kabel festgehalten, doch bewies Dr. Greth, daß er es nach Belieben lenken konnte, denn er fuhr auf- und abwärts, vorwärts und rückwärts und gegen den Wind. Dr. Greth trägt sich mit der Absicht, sich an den Luftschifffahrten in St. Louis zu beteiligen.

Billige Fahrpreise.

Cleveland, 12. August. Grant De Haas Robison, ein hiesiger Kapitalist, steht an der Spitze eines Unternehmens zu einer weiteren Herabsetzung der Fahrpreise auf den Straßenbahnen. Der gewöhnliche Preis für die Fahrt soll 3 Cents betragen, doch will man 10 Fahrkarten für 25 Cents verkaufen. Bekanntlich läuft der Termin für die bisherigen Gesellschaften demnächst ab und De Haas Robison tritt als Bewerber auf. Er erklärt, daß er einer großen Zahl kleiner Leute, die sich beteiligen wollen und \$100 bis \$500 in Vermögen haben, Gelegenheit geben wolle, Aktien zu kaufen, wodurch das Unternehmen gewissermaßen zu einem städtischen gemacht werden könnte. Herr Robison erklärt, daß die jetzige Gesellschaft nicht, wie sie befugte, 4, sondern 40 Prozent Dividenden bezahle und daß bei den von ihm angetriebenen Preisen noch immer ein guter Verdienst zu erwarten sei.

Tobsüchtig.

New York, 12. August. Im Ghetto zu Williamsburg erregte ein Mann Namens Joseph Walsti, ein Schneider von Beruf, großes Aufsehen. Er war plötzlich tobsüchtig geworden und raffte mit Revolver und Messer in der Straße umher, von der Wahndee befangen er sei vom Jaren beauftragt worden, alle Feinde desselben zu tödnen. Kinder, Frauen und Männer flüchteten vor dem Zerrinnigen in ihre Häuser, während dieser die Straßen auf und ab lief, in einer Hand den Revolver, in der anderen das Messer, wilde Flüche gegen die Feinde ausstößend.

Unglücklichere Weise kam Max Lemowitz, von No. 101 Moore Str., auf die Idee, einen Versuch zu machen, den Unglücklichen zur Vernunft zu bringen. Während alle Passanten sich angsterfüllt in die Häuser flüchteten, ging er auf Walsti zu und wollte ihn überreden, in seine Wohnung zu gehen.

Wie ein wildes Thier stürzte sich Walsti auf Lemowitz, warf ihn zu Boden, triete sich auf ihn und begann das lange Küchenmesser auf dem Bürgersteige zu schleifen, um damit sein Opfer abzuschlagen. Die Polizei war bereits benachrichtigt worden und glücklicherweise langte noch vor Anbruch des Patrolwagens der Polizist Haugan auf der Scene an. Er nahm von hinten Walsti's Arme fest und schlug mit seinem Knüttel auf dieselben, bis er beide Waffen fallen ließ. Der Verwundete betrug insofern so übernatürliche Kräfte, daß Haugan allein nicht mit ihm fertig werden konnte. Mehrere Passanten eilten herzu und mit deren Hilfe wurde der Tobsüchtige übermäßig und nach der Polizeistation gebracht.

Dr. Jennigs vom St. Catharine Hospital versuchte daselbst den Kranken durch Opiate zu beruhigen, was ihm jedoch nicht gelang. Er mußte nach dem Platbusch Krankenhaus gebracht werden. Auf der Fahrt dorthin tobte er fortwährend und phantasierte von der ihm vom Jaren gewordenen Blutmischung.

Unglück befürchtet.

New York, 12. August. Frä. Muriel Stearns, eine junge Dame aus Rhinebed am Hudson, war nach Cooney Island gekommen, um den Festlichkeiten im Luna Park beizuwohnen. Das Mädchen sah direkt vor der „Loop“, an welcher der verdingene Radfahrer Will Gortham verunfallte, und wurde durch den Unfall furchtbar aufgeregt. Wie erstarrt blieb das Mädchen auf der Stelle sitzen, bis es um Mitternacht von einem Spezial-Polizisten aufgefordert wurde, nach Hause zu gehen. Da derselbe das Mädchen in hysterische Krämpfe und wurde nach dem Hospital geschafft. Dort verblieb es die Nacht über, und am Morgen war die junge Dame so weit hergestellt, daß sie die Anstalt verlassen konnte. Sie erklärte, sie werde zunächst nach dem Hotel St. Denis in Manhattan sich begeben und von dort nach Hause gehen.

Der Vorfall war bereits vergessen, als bei der Polizei eine telefonische Anfrage einlief, ob in Cooney Island etwas über den Verbleib von Frä. Stearns bekannt sei. Die Fragstellerin sagte, sie sei eine Frau Clark, im Hotel Martin abgestiegen, und habe bisher vergeblich auf die Rückkehr von

Frä. Stearns gewartet. Als ihr das Abenteuer der jungen Dame mitgeteilt wurde, erklärte die Stimme am anderen Ende des Telefons, die junge Dame müsse in ihrem aufgeregten Zustande sicherlich verunglückt sein.

Eine Mob-Konferenz. Chautauqua, N. Y., 12. August. Hier tagt augenblicklich eine sogenannte Mob-Konferenz. Einer der Hauptredner war heute John Timple Graves von Atlanta, Ga., der die Lynchjustiz als eine Remedium für das Verbrechen der Nothzucht empfahl. Obgleich das Lynch ein Verbrechen sei — so führte er aus —, werde es doch gerechtfertigt durch das Verbrechen, welches es hervorruft, und es werde nie aufhören, ehe dieses Verbrechen aus der Welt geschafft sei, und das könne nur dadurch geschehen, daß man die beiden Rassen in den Ver. Staaten von einander trenne. Die brennende Frage des Tages laute nicht, wie das Lynch im Süden zu verbüßen sei, sondern vielmehr, wie das Verbrechen ausgerottet werden könne, welches stets das Lynch hervorgerufen habe und immer hervorgerufen werde. Die Antwort, welche der Mob auf diese Frage ertheile, sei bekannt. Der Mob antworte mit dem Strid, der Kugel und Gott sei es gefallt, mitunter mit der Fackel. Und der Mob sei praktisch; seine Theorie sei in hohem Maße wirksam; der Mob sei heutzutage die furchtbarste, die stärkste und die wirksamste Fessel, welche unsere Zeit für die Beherrschung der Nothzucht besitze. Die Regier fürchteten sich nicht vor dem Tod, der in einer regelmäßigen Weise komme. Sie liebten das Schaugebänge, und das theatralische Element eines Gerichtsverfahrens und einer Hinrichtung appellierten an ihre Einbildung. Die Trennung der beiden Rassen sei das einzige logische, das einzige unvermeidliche Mittel für die radikale Lösung dieses Problems.

Bahnunfall.

Kansas City, 12. August. Etwa zwei Meilen nördlich von Schell City, Vernon County, lief der in nördlicher Richtung fahrende Zug der Missouri, Kansas & Texas-Bahn vom Geleise und zwei oder drei Personen wurden schwer, sieben andere leicht verletzt. Superintendent R. F. Finney ist mit einer Anzahl von Beamten nach Schell City gefahren, damit den Verletzten sofort die nötige Hilfe zuteil wird.

Die folgenden Personen, von denen einige schwer verletzt sind, wurden nach Rehaba in's Hospital gebracht: Frau Ella Foster, New Bloomfield, Mo.; Frau C. L. Bacon, Wichita Falls, Tex.; Chalmer McPherson, Wagonhatchie, Tex.; Frau Mamie Allen, Viehändler, Texas; D. H. Brown, Lochhart, Tex.; J. G. Alexander, Polizeichef von Dallas, Tex.; Frau J. G. Alexander, Dallas, Tex.; P. H. Colby, Pitt, Mo.; D. E. Ripp, Collinsville, Mo.; D. M. Cogswell, Walling, Tex.; Peter Smith, Furnish, Pa.; John Scholten, St. Louis, Mo.; Wright, Postclerk, Sedalia, Mo.; W. F. Landrum, Postclerk, Sedalia, Mo.; Scott Morrison, Sedalia, Mo.; S. E. Dear, Cleburne, Tex.; W. H. Graham, Sedalia, Mo.; J. W. Hamilton, St. Louis, Mo.; W. W. Wood, Clinton; Lincoln Hightower, St. Louis.

Roots Nachfolger.

Washington, 12. August. Es ist seit einiger Zeit öffentliches Geheimnis, daß der Kriegs-Sekretär Root von seinem Posten zurückzutreten wünscht, und es verlautet, daß die Frage betreffs seines Nachfolgers bereits erörtert worden ist. Aus nicht-amtlicher Quelle verlautet, daß der Posten dem Gouverneur Taft angetragen werden wird.

Im Boot getödtet.

Indianapolis, Ind., 12. August. In einem Duell, welches der Stadtmarschall John S. Williams mit Wm. Zellbusch ausfocht, wurde der Letztere erschossen. Auf Veranlassung seiner Gattin sollte Zellbusch in Haft genommen werden. Er bewaffnete sich mit einem Gewehr, bestieg ein Boot und forderte Williams auf, ihn zu verhaften. Nach mehrerem Kugelwechsel brach er tot zusammen.

In Oyster Bay.

Oyster Bay, 12. August. Der Generalanwalt Knox staltete dem Präsidenten einen Besuch ab, nachdem er vorher mit republikanischen Finanzleuten in New York längere Besprechungen gehabt. Es heißt, daß die Vorkauer-Angelegenheit zur Sprache kam und nach der Ansicht des Präsidenten das Justiz-Departement sich bemühen sollte, die Gelder zurückzuerlangen, welche unter dem Contract zu viel bezahlt wurden.

Orkan in Aussicht.

Washington, 12. August. Das Wetterbureau berichtet: Der Orkan, welcher am 8. August östlich von Barbados wüthete, nähert sich der Insel Kuba vom karibischen Meer und wird dann wahrscheinlich in nördlicher Richtung, quer über Florida, weiter ziehen. Die üblichen Warnungssignale werden angeordnet.

Grand Chief Engineer.

Cleveland, O., 12. August. Der Verband der Lokomotivführer hat Warren Sanford Stone, aus Kinsnorth, Pa., gewählt, zum Grand Chief Engineer erwählt.

Wetter und Feldfrüchte.

Washington, 12. August.

Das Bundes-Wetteramt sagt in seinem Bericht über Witterung und Feldfrüchte in der gestern abgelaufenen Woche:

In den nördlichen Bezirken östlich vom Felsgebirge war auch in dieser Woche die Temperatur zu niedrig für ein reiches Wachstum und Reifen der Feld-Produkte. Anderwärts in den Vereinigten Staaten aber war sie sehr günstig. Die Regenfälle waren allgemein und im Ganzen gut verteilt. Beschränkte Gebietsweise aber in süd-atlantischen und Golf-Staaten, sowie auch Theile im oberen Ohio- und im unteren Missouri-Thal brauchen noch immer Regen. Dagegen litten die westlichen Goldküste-Distrikte und das südöstliche Minnesota von zu starkem Regenfälle. Auch war im Neu-England und den mittel-atlantischen Staaten trübes Wetter ungünstig für die Farm-Arbeit.

Welschkorn macht günstige Fortschritte im mittleren und im westlichen Theile der Mais-Zone; aber im oberen Ohio-Thal und in den mittel-atlantischen Staaten sind die Aussichten weniger versprechend. In der nördlichen Theile der Staaten von Missouri- und dem Mississippi-Thal brauchen die Ernten noch Wärme. Das Einbringen der Sommerweizen-Ernte ist einigermaßen durch Regenfälle hintangehalten worden, ist aber jetzt allgemein in der Sommerweizen-Region in gutem Gange. In Nord-Dakota war das neuerliche Wetter für die Entwicklung des Spät-Getreibes günstig; im südlichen Minnesota hat dasselbe durch Brand und Ungeziefer gelitten.

Baumwolle hat gute Fortschritte gemacht, ist aber anhaltend verpöthet. Strahlungsform - Skandale.

Atlanta, Ga., 12. August.

Die Staatslegislatur von Georgia, sowie die Staatsgefängnis-Kommission hat sich entschlossen, die Ausweisung der Mamie DeGrit, genannt „die Diamanten-Königin“ auf der Staatsgefängnis-Farm zu Will-Edgewille gründlich zu unterüchungen. Eine im Staats-Abgeordnetenhaus angenommene Resolution verlangt die Entlassung des Mannes, welcher die Ausweisung vornahm, und die Beurlaubung des Frä. Mamie de Grit. Die Letztere, welche in derselben Weise wie männliche Regier-Strahlende, angehalten und ausgepeitert und unmittelbar darauf an eine Regerin gefesselt und in dem glühenden Sonnenbrand zur Arbeit im Felde gezwungen worden war, befindet sich jetzt in bedenklichem Zustand. Auch ihr Verstand scheint gelitten zu haben.

Kampf mit Verbrechern.

Guthrie, D. T., 12. August. Die Süßmarchälle Bennett, Willets und Jacobson kamen mit den Leichen von zwei Mitgliedern der Martin-Bande, welche im Kampf am Samstag erschossen wurden, von Pawhuska zurück. Die Toten wurden als Will und Sam Martin identifiziert. Auf ihre Köpfe war eine Belohnung von \$12,000 ausgesetzt worden. Süßmarchälle Gaines, welcher in dem Kampf mit den Verbrechern verwundet wurde, befindet sich in einem kritischen Zustande.

Erti nach der Ankunft der Marschälle erfuhre man Näheres über den Kampf. Derselbe fand acht Meilen von Pawhuska statt und die Bande hatte sich hinter einer Erhöhung verdrängt. Als die Beamten sich ihnen näherten, gingen sie sofort an zu feuern und nun erfolgte ein längerer Kugelmehel. Will Martin erhielt einen Schuß in den Mund und war sofort tot. Sam Martin wurde in der Seite tödlich verwundet, als er davonlaufen wollte. Clarence Simmons, der Genosse Weider, entkam.

Wüthende Italiener.

New York, 12. August. Vor einem Laden an der Thompson Straße hatten mehrere Polizisten einen Kampf mit Italienern zu bestehen, welche sich bemühten, einen Landmann in's Jenseits zu schicken, der einen Knaben tödtlich verwundet hatte. Es gelang den Polizisten schließlich, ihren Gefangenen in Sicherheit zu bringen, doch trug der Letztere Verletzungen an verschiedenen Körperteilen davon.

Riesige Bananenzufuhr.

Roch niemals hatte der Hafen von Philadelphia in einem Halbjahre eine solche riesige Bananenzufuhr aufzuweisen, als in den letzten sechs Monaten. Die Dampfer der Westindia und der United Fruit Company brachten in der ersten Hälfte dieses Jahres nicht weniger als 1,878,240 Busch Bananas nach dem dortigen Hafen. Da auf einen solchen Busch mindestens 100 Stück Bananas entfallen, so kann man die Gesamtzahl der dort in dieser Zeit eingeführten Bananas auf gut 200,000,000 annehmen. Manche Dampfer bringen 500,000 Bananas mit, manche sogar 5,000,000 Stück.

Im Krimkrieg sind alles in allem 120,000 Mann gefallen. Einer Schätzung nach kommen da 740 Schiffe auf je 1 Geblödeten.

Von je 1000 Russen getödteten 12 zum Theil, 9 zur Gefangenschaft und 53 sind Soldaten.

**Zum gemüthlich'n Schoppen.**  
Deutsche Wirthschaft von FRANZ KUNZE  
105 nördl. Locust Str., Grand Island, Neb.  
Gemüthlichkeit ist's halbe Leben und die findet man beim Franz, der Euch stets mit den besten Getränken versorgt und dazu einen delikaten Lunch servirt.  
Whisky bei der Galkone eine Spezialität.

Reinheit! Kraft! Wohlgeschmack!

Das sind die Eigenschaften die man findet in

## Dick & Bros. Quincy Bier

welches unübertrefflich ist in jeder Beziehung und sich insofern bei allen Kennern eines guten Tropfens der allergrößten Beliebtheit erfreut.

J. J. KLINGE 114 Nord Locust Straße, Grand Island, Nebraska, (Telephon - Nummer: 82) Agentur für diesen Theil des Staates, führt Bestellungen für Pils- und Flaschenbier in großen oder kleinen Quantitäten für Rah und Fern prompt aus.

The Only Double-Track Railway to Chicago  
Fast daily train service via the Chicago, Union Pacific and North-Western Line from points in Nebraska to  
**Chicago and East**  
Five trains a day Omaha to Chicago, without change.  
Two trains daily between Omaha and St. Paul and Minneapolis.  
The Best of Everything.  
For rates, tickets and full information apply to agents Union Pacific R. R. or address  
H. C. CHEYNEY, General Agent, Chicago & North-Western R. OMAHA, NEB.

**UNION PACIFIC**  
**\$45.00**  
für die Rundreise.  
Portland, Seattle, Tacoma, San Francisco, Los Angeles, Chicago.  
Billete zum Verkauf vom 1. bis 14. August inclusive. Gültig für Rückkehr für sechzig Tage.  
Sechzehn Stunden schneller wie irgend eine andere Linie nach der Pacific Küste.  
Für volle Information sprecht vor oder schreibt an  
W. H. LOUCKS, Agent.

**Alter, Reinheit, Gehalt!**  
(AGE, PURITY, STRENGTH) ist unser Wahlpruch. — Unser Bier hat  
**Alter,** es ist vollständig vergohren und abgelaugert, wozu Maltate nötig sind.  
**Reinheit,** es wird aus dem besten Malz, vorzüglichstem Hopfen u. reinstem artesischem Wasser mit größter Sorgfalt hergestellt.  
**Gehalt,** es ist stark und gehaltvoll und kann daher für Gesunde, welche nach anstrengendem Werk einer Stärkung bedürfen, sowie für Kranke und Schwache, welche verlorene Kräfte wieder erlangen wollen, ganz besonders empfohlen werden. — Eine Probebestellung — Pils- oder Flaschenbier — wird Leben überzeugen.  
**STORZ BREWING COMPANY,**  
OMAHA, NEBRASKA.  
Gebr. Sievers, Lokalagenten für Grand Island.

Wenn Ihr Obstdäume plant, wollt Ihr doch sicher sein daß Ihr auch diejenigen Sorten pflanzt die Ihr wünscht und nicht etwas anderes. Die Bäume die Ihr von J. P. Windolph kauft, sind garantiert, namlich echt zu sein.

Abonnirt auf den Anzeiger u. Herald.

**Soeben erschienen!**  
23 Jahre Sturm und Sonnenschein in Süd-Afrika  
von Oberst Zehel.  
Circa 550 Seiten, mit 20 Separatbildern, einer Karte u. einem Schlachtplan. Elegant gebunden \$3.35.  
Dies ist ein ausgezeichnetes Werk und besonders als Festgeschenk geeignet. Bestellungen werden entgegengenommen von  
J. P. WINDOLPH,  
Box 11, Grand Island, Neb.

Dr. G. Roeder, Deutscher Arzt.

Arzt und Wundarzt des St. Francis-Hospital.

Office über Buchheit's Apotheke, Grand Island, Neb.

Keine übertrieben hohe Fahrpreise auf den Zügen der „Nickel Plate“ Eisenbahn.

**PERLESS TONIC**  
Keine übertrieben hohe Fahrpreise auf den Zügen der „Nickel Plate“ Eisenbahn.  
Rates lower than via other lines.

Rein Weiseln der Bahnwagen nach New York über die  
**Ladawanna Eisenbahn:**  
Durchfahrende Schlafwagen nach New York über die West Shore Eisenbahn  
Durchfahrende Schlafwagen nach Boston über die  
**West Shore u. Fitzburg Eisenbahn**  
Wegen genauer Auskunft über Fahrpreise, Abstände etc. bei Zug und Bestimmung von Wägen in den Schlafwagen, abfragen man  
JOHN Y. CALAHAN, General Agent, 111 South St., Chicago, Ill.

**REVIVO**  
RESTORES VITALITY  
Made a Well Man of Me.  
THE GREAT FRENCH REMEDY  
produces the above results in 30 days. It acts powerfully and quickly. Cures when all others fail. Young men will regain their lost manhood, and old men will recover their youthful vigor by using REVIVO. It quickly and surely restores nervousness, loss of vitality, impotency, night sweats, loss of power, falling memory, wasting diseases, and all effects of self-abuse or excess and indigestion, which unite one for study, business or marriage. It not only cures by starting at the seat of disease, but is a great nerve tonic and blood builder, bringing back the pink glow to pale cheeks and restoring the fire of youth. It wards off insanity and Consumption. Insist on having REVIVO, no other. It can be carried in vest pocket. By mail \$1.00 per package, or six for \$6.00, with a positive written guarantee to cure or refund the money. Book and advice free. Address  
ROYAL MEDICINE CO., 10-20 Plymouth Pl., CHICAGO, ILL.

Bei Baumann & Baumann, Grand Island.